

ADRA Deutschland – OSCN | Organisationsnachhaltigkeit und Klimaneutralität

Klimaneutralität in einer humanitären Organisation – wie geht das?

Mit dem Pariser Klimaabkommen hat sich die Weltgemeinschaft im Jahr 2015 das Ziel gesetzt, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen. Dies ist in erster Linie eine Selbstverpflichtung der Staaten, aber in der heutigen Situation sind wir alle angehalten Emissionen zu verringern. Auch ADRA Deutschland e.V. hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 sowohl in den deutschen Büros als auch in den Projekten klimaneutral zu werden. Für die Realisierung hat ADRA Deutschland e.V. im Juli 2023 ein neues Projekt ins Leben gerufen: das OSCN (Organisational Sustainability and Carbon Neutrality) Projekt. Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, werden die Unternehmens- und Projektemissionen gemessen und durch gezielte Projektaktivitäten und Anpassungen in der Organisation reduziert. Verbleiben nach den Reduktionsbemühungen Emissionen, werden diese entweder durch eigene Aktivitäten oder andere Kompensationsmethoden ausgeglichen.

Klimaschutz hat bei ADRA-Projekten Tradition und ist fester Bestandteil der Projektgestaltung und unserer Satzung. Wichtige Instrumente sind die Förderung der Resilienz betroffener Bevölkerungsgruppen und die Katastrophenvorsorge. Dieses Wissen und das Bewusstsein zu Klimafolgen und Verantwortungen möchten wir administrativ bei uns verankern. Als Organisation verfügen wir über ein umfangreiches Fachwissen im Bereich der Kohlenstoffbilanzierung und sind Mitverfasser eines umfassenden Netzwerk-Leitfadens zur Kohlenstoffreduzierung (Carbon Reduction Guide, 2021). Wir haben 2022 die Klima-Charta für humanitäre Organisationen (Climate and Environment Charter für Humanitarian Organisations) unterzeichnet, engagieren uns auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene für den Klimaschutz und nahmen am Pilotprojekt zur Erstellung des Humanitarian Carbon Calculators teil. Auf Weltklimakonferenzen – der COP26 im Jahr 2021 und der COP27 im Jahr 2022 – haben wir Panels zur Klimaresilienz von lokalen Gemeinschaften und Ernährungssicherung co-organisiert. Die Weltklimakonferenz ist für uns ein Ort der Zusammenarbeit und des Austausches, sowohl zwischen den verschiedenen Hilfsorganisationen als auch mit den Regierungen der Welt. ADRA Deutschland ist schon seit 2021 bei der Weltklimakonferenz mit verschiedenen Inputs, Panels und Positionen aktiv. Als Netzwerk haben wir vor kurzem den UNFCCC-Beobachterstatus erhalten und nahmen 2023 an der COP28 in Dubai in Präsenz teil, wo wir Panels zu Emissionsberechnung und Ernährungssicherung organisierten.

Unser neues Nachhaltigkeitsprojekt bei ADRA – Das OSCN

Im OSCN – übersetzt Organisationsnachhaltigkeit und Klimaneutralität - arbeiten wir interdisziplinär mit mehreren Abteilungen daran, Klimaneutralität und Umweltverträglichkeit zu erreichen. Das betrifft in erster Linie das ADRA-Büro in Weiterstadt, also unser administratives Herzstück. Neben dem Aspekt der Klimaneutralität etablieren wir aktuell eine nachhaltige, also umweltfreundliche und sozial-gerechte Beschaffungspraxis für unsere Büroartikel, Druckerzeugnisse, technischen Geräte, Werbeartikel, Lebensmittel, Hygieneartikel und Reinigungsmittel und haben auch unser Abfallmanagement noch einmal kritisch unter die Lupe genommen, um es ressourcenorientiert zu optimieren. Das Gebäude selbst haben wir bereits von einem Energieberater auf seine Energieeffizienz hin prüfen lassen. Die Reduzierung unserer Emissionen und umweltverträgliche Aktivitäten stehen im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsbemühungen, die Kompensation ist eine letzte, aber notwendige Maßnahme. Unsere Bestrebungen nach Klimaneutralität und Umweltverträglichkeit weiten wir aber auch auf unsere Projekte aus. Bereits bei der Projektplanung werden umweltschonende Alternativen in der Projektdurchführung geprüft und wo möglich eingesetzt. Wir starten mit 10 Projekten von ADRA Deutschland. Als unterstützende Entität bietet

ADRA Deutschland Trainings an und hat diverse eigene Umweltverträglichkeitsprüfungen und Checklisten für verschiedene Projektsettings erstellt. Mit Hilfe einer institutionalisierten CO2-Bilanzierung und eigenen Berechnungsmaßnahmen messen wir den Ausstoß von Treibhausgasen. Dabei haben wir unsere gesamte Wertschöpfungskette im Blick. Um ein vollständiges Bild zu erhalten, berücksichtigen wir auch Treibhausgasemissionen, die außerhalb unseres direkten Einflussbereichs entstehen, aber mit unseren Aktivitäten verbunden sind. ADRA Deutschland e.V. ist bestrebt, den Großteil seiner CO2-Bilanzierungsprozesse zu automatisieren, um schneller handeln zu können. Um unsere Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit transparent und überprüfbar zu machen, werden wir in diesem Jahr anerkannte Zertifizierungsprozesse starten. Unsere eigenen Anstrengungen und unser internes Bilanzierungssystem haben wir unter anderem live auf der Weltklimakonferenz COP 28 in Dubai präsentiert.

CO2-Neutralität zu erreichen, ist ein komplexer und herausfordernder Prozess, und obwohl wir noch einen langen Weg vor uns haben, können wir bereits sehr positive Ergebnisse vorweisen. Unsere Sonnenkollektoren auf dem Dach des Bürogebäudes in Hessen produzieren doppelt so viel Energie wie wir benötigen, und wir beziehen Erdgas von einem Lieferanten, der seine Emissionen kompensiert. Beides zusammen entspricht einer Emissionsvermeidung von 12,53 Tonnen Kohlendioxidäquivalent* oder 11 Hin- und Rückflügen von Frankfurt nach Bangkok** pro Passagier.

*Basierend auf den Emissionsfaktoren der Greenhouse Gas Methodology

**Basierend auf dem IATA CO2 Connect Calculator auf einer 777-300ER